

Mein Liebes

Ich bin mit meinem ganzen Herzen bei dir, meine liebe Fee. Was es heisst zu lieben und geliebt zu werden, habe ich in dieser Dimension erst durch dich und meine Krankheit erfahren.

Du hast unermüdlich viele Lichter für mich angezündet. Was ich denke, wohin ich schaue, fühle ich mich von unsichtbaren Armen getragen, wie von Engeln.

Durch die Krankheit habe ich in den letzten vier Wochen mein Leben von einer unbekanntem Seite entdeckt. Ohne dich, meine geliebte Fee, wäre ich vielleicht daran zerbrochen. Du kennst meinen Kampf, meine Zweifel, meine Entrüstung. Wie du dich anrühren ließest angesichts meiner dunklen Stunden, hat mir deine tiefe Liebe gezeigt. Du hast es geschafft, mir öfters einen Splitter aus meinem Herzen zu ziehen, hast mich in meiner Verlassenheit liebevoll in die Arme genommen und in den Trost geschaukelt. Ich danke dir auch von ganzem Herzen dafür, dass du die Momente ertragen hast, da unsere Gespräche nur aus Fragen und Tränen bestanden.

Ich muss dir noch sagen, dass es mir leid tut, dass ich meine Gesundheit in den letzten Jahren vernachlässigt habe.

Die Operation morgen ist entscheidend wichtig für unsere gemeinsame Geschichte. Ich lege alles in die Hände dessen, der mich auf diese Erde geschickt hat, in ein Dorf, in ein Haus. In diesem Haus fand ich Vater und Mutter, die mich mit fürsorglicher Liebe erwarteten. Besser hätte ich es nicht treffen können. Und nach Irrwegen in der Liebe hat mir der Himmel sogar dich geschickt.

Meine süsse Fee, du bist meine ganz grosse Leidenschaft. Ich kann gar nicht anders als dich lieben. Ich bete zu Gott, dass ich es noch lange darf. Nur mir dir spüre ich die Sonne, nur mit dir macht das Leben Spass. Und in den langen Nächten bist du mein Stern am Firmament.

Ich habe gefunden, was alle suchen und nur wenige finden: Ich habe bei dir ein Zuhause gefunden; keine Angst und kein Schmerz können es gefährden. Ich weiss das, weil mein Herz jedes Mal ein paar Schläge aussetzt, wenn ich an dich denke.

Und trotzdem ... Halte mich fest.

Dein Maximilian

Meine liebste Maryluna

Ich weiß, wie niemand es weiß, dass es die Liebe gibt. Ich kann ob der ganzen Grösse und Schönheit nur die Worte stammeln, die ich dir immer wieder so gerne sage: Ich liebe dich. Es ist die Wahrheit und nichts als die Wahrheit. Niemals und niemandem war mein Herz mehr zugeneigt als dir. Ich spüre einen Überschwang, der mich erfüllt, dir davon zu schreiben.

Ich will dir endlich für deine Stimme danken. So weich und lieb kam sie in der schweren Zeit an mein Ohr. Ich will dir für deine Hände danken, die mich unendlich liebevoll streichelten und für deine Augen, die mir Innigkeit, Vertrauen und Gelassenheit einflößten. Nun endlich will ich dir danken für dein Herz, das mit mir meine Schmerzen und Ängste aushielt, das sich vom Leiden meiner Eltern berühren liess, das Herz, das mich stets von neuem vor Liebe erzittern lässt, dein Herz, das mein Zuhause geworden ist.

In den letzten Wochen war ich total vor dir ausgebreitet mit allem, was mich bewegte, schmerzte und ängstigte. Dir konnte ich immer vertrauen, du warst mir unendlich nahe und hast meine Hilflosigkeit in Zuversicht gewandelt. Das hat mir sehr geholfen.

Als mir Silvan damals erklärte, ich käme spät zum Untersuch, stürzte ich in einen Abgrund, weil ich wusste, was das bedeuten konnte. Ich bin nicht in der Lage, all meine Empfindungen wiederzugeben, die über mich herfielen. Das ist jetzt auch nicht mehr nötig, denn jetzt schaue ich nur nach vorne. Für dich will ich gesund werden. Nichts in unserem Leben wird je banal sein, denn ich habe in deine Augen geschaut, deine Stimme vernommen, dein Streicheln gespürt und dein Herz in den Händen gehalten.

Meine Maryluna, ich ersehne dich mit aller Leidenschaft. Es tut mir leid, dass wir schon so lange nicht mehr zusammen einschlafen durften. Aber, wie du weißt, bleibt mir oft nichts anderes, als meine Träume der Nacht zu übergeben und zu glauben, dass sie bei dir ankommen. Ich bin so sehr verliebt, rette mich! Alles ist zauberhaft. Spürst du, wie ich zärtlich mit den Fingern durch deine Haare fahre, mit meinem Atem deine Hände wärme? Es beginnt ein neues Leben! Wir können uns zwar nicht absichern, doch werden wir es Schritt um Schritt zurückerobern.

Ich habe eine Frage an dich, d.h. ich möchte dich um etwas bitten. Wenn du Zeit hast, geh an unser „Kap der Guten Hoffnung“ und schicke ein Gebet über den See. Ich bin gepackt von dieser Idee. Ich meine, es würde unseren Lebensmut stärken.

Wie du selbst siehst, hat man mir den Teil meiner Identifikation, die über meine Arbeit lief, weggenommen. Das war ein ziemlicher Schock. Aber ein heilsamer. Ich habe nicht nur den Verlust erlebt, ich habe auch etwas bekommen: Unabhängigkeit z. B. oder angezogen sein von einer anderen Dimension. Diese Dinge helfen mir, möglichst kein Problem aus meiner Krankheit zu machen.

Ganz speziell danken möchte ich dir, dass du meine Mutter und meinen Vater so lieb hast und mich, ohne zu lamentieren, einfach an der Hand nimmst.

Ich halte dich auch, meine geliebte Fee.

Dein Maximilian

Lieber Schatz

Beim Lesen deiner Zeilen hatte ich rasendes Herzklopfen, wie ein frisch verliebter Teenager. Dein Brief, an unserem „Kap“ gelesen – wo denn sonst - war wie ein Morgenwind, der die strengen Nachtgeschichten ausräumt. Da habe ich natürlich umgehend deinem Wunsch gemäss eine Botschaft über den See geschickt.

Deine Zeilen sind mir Trost und eine willkommene Antwort auf meine unstillbare Sehnsucht nach dem Leben. Wie gut, dass es dich gibt aus Fleisch und Blut und ich dich knutschen und riechen darf. Du machst mir mit deiner Liebe den Weg zugänglich zu den Fragen, die sich mir auftun. Nicht, dass ich die Lösungen gefunden hätte, jedoch muss ich nicht am Unverstand zerbrechen. Manchmal wünsche ich mir, ich könnte einfach nur Kind sein und sonst nichts!

Verzeih mir, die Schwäche packt mich zuweilen und ich fühle mich ziemlich schrecklich, wie ein wintermüdes Herz. In solchen Momenten meine ich, es gäbe nichts, was mich schütze. Dann ist es ein Geschenk, der Melodie der Wellen zu lauschen, die an die Ufermauer schlagen, wo wir unseren ersten gemeinsamen Abend verbrachten. Das hilft definitiv, und so schweigt die Plage der Nacht in meiner Seele wieder und mein Geist wird frei; es kommt eine Klarheit, wie die der Sterne. Im Nachhinein spüre ich dann wieder Kraft – und dank deiner Liebe spüre ich sie in Fülle. Hernach fühle ich mich sozusagen wieder wie ein Krösus und könnte die Lüfte küssen.

Maximilian, mein Herzbube, du bist mein Liebestraum. Mit dir habe ich zwei Leben. Es zählt doppelt, weil die große Liebe dazukam. Das Besondere, das Wunderbare, das Traurige hat uns die Liebe gegeben, ohne sie wären wir nichts. Ich freue mich jeden Tag auf das Leben mit dir. Ich liebe dein Lachen, deine Küsse; alles an dir lockt mich. Unsere Liebe kam wie eine grosse Welle des weiten Ozeans. Sie hat uns mitgerissen und nun wiegelt sie uns tagein, tagaus.

Seit dem Eintritt ins Spital trägst du keine Uhr mehr am Handgelenk. Es ist für dich bezeichnend, wie zeitlos du lebst, dass es eben nur die Zeit gibt, die wir gerade haben.

Ich glaube, ich habe dich schon geliebt, bevor wir uns kannten. Woher ich das weiß? Ich lese es in deinen Augen und spüre es im Pochen meines Herzens.

Wenn du den Brief liest, ist es Abend, du wirst müde sein. Ich hoffe, der Schlaf und auch meine zärtliche Umarmung schmiegen sich an deine Seele. Die Langezeit senke sich mit der Leichtigkeit eines Seidenschals auf uns beide herab, bis wir endlich wieder ganz in Liebe zusammen sein dürfen. Ich ersehne so sehr diese Sprache der Liebe. Ich drück dich fest.

Deine Maryluna

Liebster!!!

Du kannst dir nicht vorstellen – doch du kannst - was sich in mir abspielt: Ich irre durch einen Gefühlsdschungel.

Ich vermisse dich schmerzhaft und heftig, und ich weiß, wie sehnlichst auch du meine Nähe wünschst. Und doch hindert mich das offenbar nicht, total verängstigt zu sein. Was ist nur los mit mir?

Es ist mitten in der Nacht. Und so fühle ich mich auch, obwohl mir klar ist, unsere Liebe ist verankert, tief und fest und unerschütterlich. Aber statt der Lagerfeuer sind unsere Streifzüge in den Gängen und im Park des Spitals. Unsere Gespräche sind Schwergewichte. Manchmal sind wir deprimiert, dann wieder nicht. Jetzt bin ich's. Ich, die doch sonst jedes Krümelchen Glück aufpickt.

Ich habe dir versprochen, immer für dich da zu sein, und jetzt? Mein Leben erscheint mir so sinnlos, wenn es nicht mit deinem verbunden ist. Ich fühle mich amputiert und auf der Suche nach dem rettenden Strohalm. Ich wünsche mir eine Zuversicht für das, was ich glaube und ein Hoffnung fürs Unbegreifliche. Ich bin darauf angewiesen, dass du auch ein verzagtes Herz liebst. Ich danke dir, wenn du mich heute so annimmst, wie ich bin.

Hab Geduld mit mir. Eigentlich weiss ich ja, wie sehr wir uns nahe sind, doch fühle ich im Augenblick bloß große Angst, dich zu verlieren. Stimmt es, dass wir in Momenten, da weiter nichts ist als ein schwarzes Loch, wo die ganze Welt darin verschwinden könnte, Hilfe bekommen? Hilfe, die jedem Unglück vorausgeht, wenn auch unscheinbar, und das Unglück groß? Gestern empfand ich so was Ähnliches. Ich war am „Kap“, um verzweifelt der Melodie des Wassers zu lauschen. Da musste ich fassungslos weinen. Nach kurzer Zeit stürzte sich das Glucksen der Wellen über mich und spülte die tiefe Betrübnis weg. Es meldete sich eine herzerreissende Lebenskraft und es siegte die Freude an dem, was wir teilen und eine unbändige Dankbarkeit für die Zeit, die wir haben.

Und nun bin ich erneut der guten Gefühle beraubt und verzage mitten in der Nacht. Ich halte es kaum noch aus, ständig in so einer Intensität zu leben. Der Wahrheit halber schreibe ich dir auch diese Sachen, denn wir haben uns doch versprochen, alles sagen zu dürfen. Nur hoffe ich, der Brief erdrücke dich nicht. Ich will mir morgen helfen lassen von Mutter, Vater, eventuell auch von Silvan, denn es ist ein Schatz da an Liebe und Freundschaft, der mich retten wird, damit mein Zustand nicht in einer Elendsgeschichte endet. Wenn ich nur eine Eiche wäre!

Ich wünsche mir nichts anderes, als meine Zerrissenheit in „das verheissene Land eines friedvollen Herzens“ zu verwandeln.

Es würde mir solches Glück bedeuten, dich mit meiner Liebe zu wärmen! Sei umarmt, mein Liebster. Hoffentlich ertrinkst du nicht in meinen Tränen.

Deine Maryluna